

**Verschiedenes.**

(Stylprobe.) Der „Siebenbürger Israelit“, ein in Hermannstadt neu erscheinendes Wochenblatt, steht bei all seiner Eingeweiheit in die weit ausgreifenden Pläne der Bismarckschen Politik mit der deutschen Rechtschreibung und Wortfügung auf gespanntem Fuße. Wir geben als ein Pröbchen das, was der „Israelit“ über die Zustände in Rumänien schreibt: „Die Nord. Allg. Ztg. — heißt es — bringt die Nachricht, das die schnelle Rückkehr des Fürsten Bismarcks nach Berlin steht in Verbindung mit der schlechte Lage wie die Romania jetzt besteht, um etwas zu ordnen. Den laut Bericht der M. H. hat der Prinz Karl Fürst von Romania den Kaiser von Deitschland und den Fürsten Bismarck geschrieben: das er ist wieder fest beschloßen die Romania zu verlassen, den er kan schon nicht mehr ertragen was es dorten zugeht. Diese Nachricht hat den Fürsten Bismarck die Reise gestert, den eigentlich das Streben von Bismarck, das ein Prinz von den Familie Hoenzoller als regierender Fürst nach Romania gehn soll, war nicht die Ursache, weil die preißische Kaiser soll verdrinen den Gehalt von diesen Prinzen, o nein! sein streben war nur das ein preißischer Fürst soll in die Romania welche sie bei die elterreich-russisch-türkische Grenzen ist, als regierender sein und dadurch hat der Fürst Bismarck — bis nun nicht zugelassen das Prinz Karl soll abtreten von dort. Nur aber laut di Lage wie jetzt die Romania befindet sich, Mord und Raub essentially auf die Strafen, klein wie groß, ist fest zu denken, das der Fürst Karl wird nicht Bismarcks Politik achten, und die romanische Thron verlassen zu misen, den es ist besser, das er „Eckfürst“ ernach heissen soll, bevor das die Barbarn ihm das Leben nehmen oder wi den Kufen behandeln, mege der Allmechtiger diese Gedanken vom Fürsten in Erfüllung bringen, erzt dan werden alle Thoren der Romania aufgelesnet werden und di Priffzeichnung von die alle dortige Generalkonsulaten in ihren Brief, wird zu Stande kommen und damals wird der Graf Beist noch Arbeit haben, in sein Buch welchen über die Juden-Emanzipirung verfaßt hat, auch über die romanische Juden-Emanzipirung hineinschreiben misen.“

Erhöhung des Eierertrags. Um diese zu bewirken, füttere man den Hühnern, die, ihrer Organisation entsprechend, neben der pflanzlichen auch thierischer Nahrung bedürfen, Fleisch, des größeren Vortheils wegen von Pferden, oder Würmer, zu welchem Ende Würmereien anzulegen sind. Während man sonst hundert Eier im Jahre von einer Henne schon für eine hohe Fruchtbarkeit halten mußte, hat man es bei einem Huhn, welches neben den Körnern reichlich mit Fleisch gefüttert wurde, auf dreihundert Eier in einem Jahre gebracht. Mühe und Kosten werden sich somit reichlich lohnen.

**Fahrplan der Remsthalbahn vom 1. Juni 1872.**

A. Stuttgart—Nördlingen.					B. Nördlingen—Stuttgart.					
Stationen.	Beschl. Personen-zug.	Personen-zug.	Personen-zug.	Gil-zug.	Personen-zug.	Stationen.	Personen-zug.	Personen-zug.	Personen-zug.	Personen-zug.
Stuttgart . Abg.	Morgens 4 45	Vormitt. 10 15	Nachmitt. 1 50	Abends 5 40	Abends 7 30	Nördlingen . Abg.	Morgens 5 45	Vormitt. 11 35	Nachmitt. 3 40	Abends 6 45
Canstatt . . .	4 55	10 27	2 2	5 49	7 42	Goldshöhe . . .	5 56	12 55	5 5	7 58
Fellbach . . .	5 10	10 45	2 20		8 1	Wassersalging . . .	6 56	1 5	5 14	8 7
Waiblingen . . .	5 17	10 53	2 28	6 5	8 9	Nalen . . . . .	4 40	7 20	8 —	1 18
Endersbach . . .	5 26	11 3	2 38		8 19	Orch . . . . .	5 31	7 58	9 22	2 9
Grumbach . . .	5 34	11 10	2 46		8 27	Waldbausen . . .	5 45	8 10	9 44	2 23
Winterbach . . .	5 43	11 20	2 57		8 37	Blüderhausen . . .	5 53	9 56	2 31	6 31
Schorndorf . . .	5 51	11 30	3 7	6 27	8 47	Urbach . . . . .	6 1	10 6	2 38	6 46
Urbach . . . . .		11 37			8 54	Schorndorf . . . . .	6 5			6 50
Blüderhausen . . .	6 —	11 42	3 17		8 59	Winterbach . . . . .	6 14	8 32	10 28	2 50
Waldbausen . . .	6 6	11 50	3 25		9 7	Grumbach . . . . .	6 21		10 39	3 —
Lorch . . . . .	6 15	12 —	3 35	6 46	9 18	Endersbach . . . . .	6 30		10 52	3 10
Gmünd . . . . .	6 32	12 20	3 55	7 —	9 37	Waiblingen . . . . .	6 39		11 5	3 20
Nalen . . . . .	7 25	1 23	5 —	7 40	10 35	Fellbach . . . . .	6 53	9 —	11 27	3 34
Wassersalging . . .	7 31	1 29	5 6			Canstatt . . . . .	7 1		11 38	3 42
Goldshöhe . . . . .	7 46	1 50	5 22	7 53		Stuttgart . . . . .	7 17	9 18	12 5	3 59
Nördlingen . Anf.	9 2	3 8	6 25	8 37		Stuttgart . . . . .	7 25	9 25	12 18	4 8

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Halle, 18. Mai. Das „Großenhainer Kreisblatt“ enthält die Anzeige, daß ein Bäckermeister R. R. ein Paar Stiefel im Eisenbahncoupe zurückgelassen habe, ohne solche wieder erlangen zu können. Man warne vor dem Gebrauch der Stiefeln, da solche von einem mit einer ansteckenden Krankheit behaftet gewesen Menschen getragen worden seien. Dieser Wurf wirkte. Wenige Tage nachher wurden dem Berliner seine schönen Stiefeln anonym per Post zugesandt.

Ueber eine Heirath aus Rache wird dem „Magyarad“ Folgendes mitgetheilt. Vor einigen Tagen hatte in Körösseg die Trauung eines wohlhabenden Brautpaares stattfinden sollen. Schon früh am Morgen erhielten der Bräutigam, der aus einem anderen Dorfe war, mit acht geschmückten Wagen voll Hochzeitsgästen, auch die Braut, den Brautkranz auf dem Haupte, war zum Gang in die Kirche bereit; da erklärte aber der Bräutigam, daß er eher nicht in die Kirche gehe, als bis man ihm die versprochene Mitgift ausgezahlt haben wird. Geld war indessen nicht vorhanden, und so packte der Bräutigam wieder zusammen und fuhr sammt seiner ganzen Begleitung auf und davon. Nun ist jedoch das Trauerspiel noch keineswegs zu Ende. Der gewesene Geliebte des Mädchens erklärte sich bereit, dasselbe auch ohne Geld zu nehmen. Man befragte das Mädchen. „Mir ist Alles eins“, antwortete dieses. So ging denn die Trauung vor sich: nach dem Hochzeitsstaus fiel es jedoch auf, daß der Bräutigam mit der Braut nicht tanzte. Man frug ihn um die Ursache und er erklärte: „Ich mag sie nicht, ich will auch nie mit ihr leben; was ich gethan habe, that ich nur, um mich an ihr zu rächen.“ Bald darauf verschwand er, Niemand weiß wohin.

**M ä t h e l .**

Wer nennt mir die Hänlein so nett und rein,  
Mit dem Gewölbe von weissem Stein?  
Sich selber bau'n sie ohne Müß,  
Du weißt wohl wo, doch weißt nicht wie.  
Gar friedlich in guter warmer Hut  
Ein ganzes Dörschen beisammen ruht;  
All' haben sie eine Besizerin,  
Die aber wohnt nicht selber drin.  
Doch ist ein Inzass in jedem Hause,  
Der hat kein Fenster zu gucken hinaus,  
Der hat keine Thür zu gehen hinein,  
Schlägt, will er hinaus, die Wände ein.  
Auflesung des Räthfels in No. 59:  
Apfelschim mel.

**Anzeiger für Stadt und Land.**

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

**Nr. 63. Samstag den 1. Juni 1872.**

**Revier Thomashardt. Holz-Verkauf.**  
Donnerstag den 6. Juni  
aus Kappenhau u. Gaisshalde:  
74 Rm. meist buchene Prügel, 5890 schöne Durchforstungswellen, meist buchen, (in der sauren Wiese) 1480 buchene Wellen auf Haufen (mit viel Bohnenstücken und Erdentrieben).  
Zusammenkunft zum Vorzeigen der Haufen um 1/8 Uhr an der Königseiche, zum Verkauf um 9 Uhr am Untern Kappenhau, oben auf dem Weg nach Schlichten.  
Schorndorf den 28. Mai 1872.  
Königl. Forstamt.  
Fischbach.

**Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.**  
Georg Fr. Weidner, Bauer von hier, bringt nächsten Montag den 3. d. M. Nachm. 3 Uhr  
f dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich am Verkauf:  
1 1/2 M. 45,5 Rth. Acker in der obern Straße, neben Fr. Weidner u. Th. Kettner, mit Haber angeblümt,  
1/2 M. 14,3 Rth. Acker im Hof, neben Irenanstaltsbesitzer Haas und Emanuel Daiber, mit Wicken angeblümt,  
1/2 M. 41,9 Rth. Wiese im Eichenbach, neben Jakob Riebel.  
Hiezu werden Liebhaber eingeladen.  
Den 31. Mai 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

**Schorndorf. Wiesen-Verkauf.**  
Christian Zündel, Weißgerber, verkauft 1 M. 5,9 Rth. Wiesen auf der Au am Montag den 3. Juni Nachmitt. 2 Uhr  
im nochmaligen Aufstreich, wozu Kaufs-Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.  
Den 31. Mai 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

**Bekanntmachungen. Schorndorf. Güter-Verkauf.**  
Johannes Krämer, Metzger von hier, bringt am Montag den 3. Juni Nachm. 2 Uhr  
auf dem Rathhaus nochmals zum Verkauf:  
1/2 M. 38,0 Rth. Wiese i. untern Noth,  
1/2 M. 46,4 Rth. auf der Au, und  
1/2 M. 16,1 Rth. Wiese daselbst,  
1 1/2 M. 38,8 Rth. Wiesen im Konnenberg,  
und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.  
Den 31. Mai 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

**Schorndorf. Güter-Verkauf.**  
Aus der Erbmasse der verstorbenen Heinrich Busch Wittve von hier kommt am Montag den 3. Juni Nachmitt. 2 Uhr  
nochmals zum Verkauf:  
1/2 M. 34,1 Rth. Acker in der Krehenhalbe,  
1 1/2 M. 13,5 Rth. Weinberg in der Sündenhalbe,  
angekauft für 75 fl.  
angekauft für 400 fl.  
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 31. Mai 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

**Schorndorf. Güter-Verkauf.**  
Aus der Erbmasse der verstorbenen Ehefrau des Johann Clemen z kommt am Montag den 3. Juni Nachmitt. 2 Uhr  
letzimal zum Verkauf:  
1/2 M. 45,3 Rth. Garten auf der Rißlerin,  
angekauft für 625 fl.  
1/2 M. 25,1 Rth. Wiesen im Ramsbach,  
Anschlag 220 fl.  
1/2 M. 41,0 Rth. Baumgut in der Krehenhalbe,  
Angekauft für 350 fl.  
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 31. Mai 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

Es werden zwei Schlafgänger angenommen. Auch wird daselbst ein beinahe noch neues eisenes Dfenhelm verkauft. Wo? sagt die Redaction.

**Revier Schorndorf. Gras-Verkauf.**  
Am Montag den 3. Juni Nachmitt. 4 Uhr  
wird im Kagebrunn-Häuschen der Gras-Ertrag der Waldwege verkauft.  
Den 30. Mai 1872.  
K. Revieramt.

**Beutelsbach. Fahrniß-Versteigerung.**  
Nächsten Montag den 3. Juni d. J. von Morgens 8 Uhr an  
wird in der Wohnung des Zimmermanns König dahier eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorfindet:  
Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- u. Bandgeschirr, worunter 14 Eimer Faß, zwei Kelternzüber, ein Traubenzüber, Eichzüber und 1 Traubenraspel, ferner: allgemeiner Hausrath, 2 Wägen, 1 Handwägele, 1 Pflug u. Egge, Ketten, 1 Wagenwende, Getränke, Früchte, Stroh, Nuß- und Brennholz, 1 Mostpresse und ein vollständiger Zimmermanns-Handwerkszeug.  
Liebhaber hiezu werden eingeladen.  
Den 30. Mai 1872.  
K. Amts-Notariat.  
Jeitter.

**Schorndorf.**  
Da das Weisnen und der Anstrich in den deutschen Schulen, Rathhaus, Armenhaus, Hoch- und Nachtwache die Genehmigung nicht erhalten hat, so wird am Montag den 3. Juni Vormittags 11 Uhr eine nochmalige Abstreichsverhandlung auf dem Rathhaus vorgenommen.  
Zu gleicher Zeit wird die Zimmerarbeit der Einfriedigung der Schuppe am Pfahlmartgebäude verakkordirt.  
Voranschlag 38 fl. 7 kr.  
Liebhaber werden eingeladen.  
**Schorndorf.**  
Die Stadtpflege wird am Montag den 3. Juni Nachmittags 2 Uhr die Gewölbe zum Ausbrechen auf dem Wall am Helfertor im Aufstreich verkaufen.  
Liebhaber werden auf den dortigen Platz eingeladen.  
Wegmeister Kurz.

Schorndorf.  
Das **Neueste** in  
**Herren-Cravatten & Schlipfen,**  
sowie  
**Damen-Colliers & Schwalz,**  
**Mandjetten & Chemisetten**  
empfehlen in größter Auswahl billigst  
**Karl Kraiss,**  
neue Straße.

**Echt Amerikaner**  
**Papierkragen**  
(Lincoln)  
**und Chemisetten**  
empfehlen  
**Karl Kraiss,**  
neue Straße.

Schorndorf.  
**Empfehlung.**  
Im Weißnähen jeder Art,  
sonnobl Hand- als Nähma-  
schinen-Arbeit, empfiehlt sich  
dem geehrten Publikum  
**Luise Schechterle,**  
wohnhast bei Herrn Uhr-  
macher Kies.

Schorndorf.  
Vielen Anfragen auf einmal zu bege-  
gen, erkläre hiemit, daß ich das neue  
Waschpräparat (bester Schwindelmittel)  
**Wasserglas-Composition**

sogenannte weiße Schmierseife, weder fa-  
brigire, noch belege, obgleich dieser Artikel  
ein höchst profitabler, hält mich Mitleid  
mit der Wäsche von demselben ab.  
Die werthen Hausfrauen mögen nur  
Gewerheblatt No. 19 ds. lesen, da könn-  
en sie sich von der wohltätigen Wirkung  
der Wasserglas-Seifen auf die Wäsche  
überzeugen.  
**Fried. Bühler,** Seifensieder.  
Wie bisher führe ich blos die bekann-  
ten 2 Sorten Schmierseifen.  
Feinste, durchsichtige, flüssige, frei von  
Wasserglas 50 % Fettinhalt je nach Ab-  
nahme zu 11 und 10 Kr. per U.  
Feste, dto. 75 % Fettinhalt 12 und  
11 Kr. per U.

Schorndorf.  
**Fabrik-Auktion.**  
Unterzeichneter  
verkauft Dienstag  
den 4. Juni Mor-  
gens 8 Uhr fol-  
gende Gegenstände:  
Zinn, Kupfer,  
Messing, Glas, 2 Erdöllampen, 1 neue  
Wanduhr, 1 Aufschlagkommode, 1 große-  
ren Kleiderkasten, 2 noch neue Bett-  
laden, 2 Koffer, 1 Wehltruhe, Tisch,  
Stühle, 1 Fäße mit 9 Imit, Band-  
feld- und Küchegeschirr, etwas Werk-  
zeug, darunter 4 Schneidzeuge, etwas  
Drehwaaren und allgemeinen Haus-  
rath.

D. Eisenbraun, Dreher,  
Höllgasse.

Schorndorf.  
**Anzeige und**  
**Empfehlung.**

Einem hiesigen und auswärtigen Pub-  
likum mache ich die ergebene Anzeige, daß  
ich neben meinem seitberigen Eisenwaaren-  
Verkauf auch fertige Hosen stets vorräthig  
halte. Gute Waare und billige Preise  
werden zugesichert.

Achtungsvoll  
**Heinr. Volz**  
am obern Marktplatz.

Schorndorf.  
Unterzeichneter empfiehlt seine mit  
den neuesten und geschmackvollsten  
Dessins ausgestattete

**Tapeten-**  
**Muster-Karte**  
einem verehrlichen Publikum zur ge-  
fälligen Einsicht bestens.

**W. Häberle,**  
Maler u. Tapezier.

Schorndorf.  
**Bandwurm entfernt in 3 Stunden,**  
**Krähe in 2 Stunden, ohne jede nach-**  
**theilige Folgen des Körpers; ebenso**  
**werden Epilepsie (Fallsucht), sowie**  
**Hämorrhoidal-leiden gründlich geheilt**  
von **Wundarzt Miller.**

**Gegen jeden alten Husten!**  
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf,  
Heiserkeit, Verschleimung, Blut-  
speien, Asthma, Keuchhusten und  
Schwindelstichhusten,  
ist der **Mayer'sche**  
**weisse BrustSyrup**  
das sicherste und beste Mittel.  
Nur echt bei  
**Fr. Speidel in Schorndorf.**

Schorndorf.  
**Verkauf**  
von

**Ungar Schweineschmalz** pr. U 25 Kr.  
**Amerikaner** " " 20 Kr.  
**Kindschmalz** " " 32 Kr.  
**Prima Kernseife** " " 12 Kr.  
**Schmierseife,** schneeweiß, von der  
Direktion der Waschanstalt in Stuttgart  
empfohlen, das Beste für Weißzeug,  
pr. U 11 Kr.  
bei größerer Abnahme entsprechend billiger,  
sämmliche Sorten

**Sauerwasser**  
empfehlen  
**Schreyak,** alte Post.

**Liederkrantz.**  
Samstag den 1. Juni  
Probe.  
Kr.

Schorndorf.  
**Eine Wohnung**  
mit Stube, Stubenkammer, Küche und  
Raum zu Holz hat auf Jacobi zu ver-  
mieten. Gewünscht wird eine kleine  
Familie.  
Konrad Schmid, Weingärtner.

Schorndorf.  
**Zu vermieten bis Jacobi**  
für eine kleine Familie eine Wohnung mit  
drei schönen Zimmern, Küche, Kammer,  
Bühnenraum und Keller bei  
Bäcker Obermüller.

Schorndorf.  
**3-4 Arbeiter**  
finden dauernde Beschäftigung, ebenso einige  
gute Stück-Meister bei  
Stadelmann, Schneidmstr.

Schorndorf.  
Am letzten Pfingstmarkt ist ein Regen-  
schirm stehen geblieben bei  
F. F. Kieß, Seifensieder.

Schorndorf.  
Derjenige, der am Pfingstmontag Abend  
bei Bäcker Straub seinen Schirm verwech-  
selt hat, wird ersucht, solchen endlich borten  
auszutauschen.

Schorndorf.  
Aus meiner Emma Hauber-  
schen Pflege hat 2000 fl. in  
einem oder mehreren Posten  
sogleich zum Ausleihen.  
200 fl. aus meiner Vaderschen Pflege.  
Straub.

Schorndorf.  
1200 Stück 16' lange schöne trockene  
**Bödsseiten**  
empfehlen  
Karl Kraiss.

Schorndorf.  
**Neue Bogelkäfige**  
sind zu kaufen bei  
Wittwe Eisenbraun.

Schorndorf.  
Ein zweischläfriges Oberbett und un-  
gefähr 5 bis 6 Pfund Federn hat zu ver-  
kaufen  
Vorkauf Fuchs.

Schorndorf.  
Einen zweivährigen **Sandfarrn** ver-  
kauft billig  
Weißgerber Winter.

Ein kleines Zimmerle mit Bett hat zu  
vermieten. Wer? sagt  
**die Redaktion.**

**100 fl.** hat sogleich auszuleihen.  
Wer? sagt  
**die Redaktion.**  
Sonntag.  
**August Pfeleiderer.**

**Feuerversicherungsbank für Deutschland**  
**in Gotha.**

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1871 beträgt die Ersparnis  
für das vergangene Jahr **79 Procent**

der eingezahlten Prämien.  
Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst  
einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die aus-  
führlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht  
offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-  
Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Aus-  
kunft und vermittelt die Versicherung.  
Schorndorf den 22. Mai 1872.

**Carl Veil,**  
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

1867. Die als probates Hausmittel 1867.  
gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung zc. rühmlichst bekannten  
**Stollwerck'schen Brust-Bonbons**

in Original-Paqueten à 14 Kr. stets vorräthig in  
**Schorndorf bei Joh. Veil, Geradstetten bei Carl Valmer,**  
**Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Bilsinger.**

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**  
heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstr. 45.  
Boreits über Hundert vollständig geheilt.

**Steinkohlen - Lager**  
auf dem Bahnhof Schorndorf.  
**Ruhrer Schmiedekohlen** prima Qualität empfiehlt  
**Chr. Moser.**

**Arabische Gummi-Kugeln**  
von  
**W. Stuppel in Alpirsbach.**

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstig-  
keit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr.  
in beiden hiesigen Apotheken.

**Rechtsanwalt Hörner in Göppingen**  
ist jeden **Freitag** im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von  
Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.

**Magd-Gesuch.**  
Ein christliches Mädchen von 15 — 20  
Jahren, das sich allen häuslichen Arbeiten  
unterziehen würde und besonders Liebe zu  
Kindern hat, wird sogleich oder auf Jacobi  
gesucht. Von wem? sagt  
**die Redaktion.**  
Ein noch gut erhaltener Lehnstessel wird  
zu kaufen oder mieten gesucht, wer? sagt  
**die Redaktion.**

**Ein tüchtiger Arbeiter**  
Haubersbrunn.  
findet dauernde Beschäftigung bei  
Frick, Schmied.  
Einen Jungen nimmt in die Lehre  
Der Obige.  
Schorndorf.  
2 Viertel breiten Klee am Unholden-  
baum verkauft  
Krauß.

**Auswanderung-Agentur.**

Nachdem Herr Unterkirch Göttele dort  
die Agentur für mein Auswanderungs-Ge-  
schäft niedergelegt hat, ist solche mit einem  
andern tüchtigen und soliden Manne  
aus Stadt oder Bezirk Schorndorf zu be-  
setzen.

Befähigte Bewerber wollen sich in fran-  
kirten Offerten an mich wenden.  
Stuttgart, 30. Mai 1872.

**Albert Starker,**  
(St. 3753) General-Agent,  
Bureau: Tübingerstraße No. 17.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von 7 Viertel Baumgarten haben zu ver-  
kaufen  
Gebrüder Gabler.

Schorndorf.  
**Den Gras-Ertrag**  
von 2 Morgen Garten hat zu verkaufen  
E. M. Meyer a. Markt.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von einem 1/2 Morgen Garten verkauft  
Christian Zindel.

Schorndorf.  
**Den Futter-Ertrag**  
von 1 M. Wiese bei der Allachen, zur  
Hälfte Klee, das Heugras von 6 Viertel  
beim Feuersee, sowie von 1/2 M. im Hof  
verkauft  
Georg Weidner.

Schorndorf.  
Ein Grasstück hat zu verpachten und  
das Heugras von ca. 3 Viertel Garten  
und von 1/2 M. Wiesen zu verkaufen  
Louis Arnold.

Schorndorf.  
Einen Morgen breiten Klee an der  
neuen Schlichter Steige, sowie Dinkel- und  
Haberstroh hat zu verkaufen  
Albrecht Rambold.

Hohen Klee verkauft  
Heinrich Frick.

Schorndorf.  
2 1/2 Viertel und 2 Viertel 15 Ruthen  
Wiesen im vordern Ramsbach, beide für  
Thalbewohner passend, verkauft  
Christian Krauß.

**Bäderlehrlings-Gesuch.**  
In eine Fein- und Brodbäckerei wird  
ein junger Mensch von geordneten Eltern  
in die Lehre aufgenommen.  
Zu erfragen bei  
Wassermüller.

Unterurbach.  
Der Unterzeichnete will sein  
zweistöckiges Wohnhaus mit  
Scheuer und Stall unter einem  
Dach verkaufen, sowie unge-  
fähr 22 Viertel Güter; alles in gutem  
Zustand. Liebhaber können es täglich ein-  
sehen und mit Georg Strobel oder  
Georg Müller einen Kauf abschließen.

**Back-Tag**  
Straub. C. Henz. Fr. Pfeleiderer.

### Tagesneuigkeiten.

**Aus dem Oberamt Geislingen.** Das Hagelgewitter, welches am Pfingstsonntag auch in der hiesigen Gegend wüthete, hat namentlich in Eybach und Weissenstein auf einem Striche von der Breite etwa einer Viertelstunde alle Feldgewächse vernichtet. Die Bäume in Feld und Wald haben fast alle jungen Aeste und Zweige verloren und zeigen öfters kaum ein grünes Blatt mehr. Junge Waidkulturen sind sozusagen in Grund und Boden geböhrt. Es wird mehrere Jahre dauern, bis die Feld- und Waldbäume sich wieder erholen werden. Viele dürften ganz zu Grunde gehen. Neben Tausenden von Vögeln, insbesondere Lerchen mit der ganzen Brut, wurden fogar Hasen und Rehtigen getödtet. Selbst in Vogelnestern, welche durch Busch und Wald gedeckt waren, fanden sich die Alten mit den Jungen erschlagen. Auf dem gräflich Redberg'schen Schlosse zu Weissenstein und seinen Nebengebäuden wurden gegen 80,000 Ziegelplatten zerstört. Kein Wunder: denn die Hagelkörner waren zum Theil faustgroß und schlugen nicht nur durch die Strohdächer, sondern kullerten auch die starken Latten darunter, so daß die Bewohner von Häusern mit Strohdächern sich anschießen, Schutz in den Kellern zu suchen. Wäre das Gewitter an einem Werktage ausgebrochen, so hätten Menschen und Vieh duzendweise auf dem freien Felde den Tod finden müssen. Zu dem großen Unglücke kommt jetzt noch der Jammer über die fortdauernde nasse Witterung, welche die Neubestellung der Felder verzögert.

**Berlin, 28. Mai.** Das italienische Kronprinzenpaar traf 2 1/2 Uhr Nachmittags hierher ein. Dasselbe wurde am Bahnhofe von dem Kaiser, dem Kronprinzen, dem Prinzen Friedrich Karl und einer Anzahl Notabilitäten von Auszeichnung unter militärischen Ehrenbezeugungen empfangen. Der Kaiser selbst geleitete die hohen Gäste nach dem kaiserlichen Schlosse.

**Wien, 28. Mai.** Zur augenblicklichen Linderung der Noth in den von der Ueberschwemmung heimgesuchten Gegenden Böhmens spendete der Kaiser aus Privatmitteln 10,000 Gulden.

Ueber die Ueberschwemmungen in **Böhmen** bringt die Wiener Presse folgende Telegramme:

**Prag, 27. Mai.** Verzweifelte Hilferufe kommen aus allen Theilen des Inundations-Gebietes, das eine riesige Ausdehnung hat. Schon Abends und während der Nacht schickte der Statthalter nach den Westbahngegenden, nach Cernoschin und Pradolles Pionnier-Abtheilungen, um rettend einzugreifen. Die Einwohnerchaft hat sich auf die Dächer geflüchtet, wohin jedoch die Fluth bereits hinanreicht. Im Buschtiehrader Bahngebiete fanden gleichfalls grauenhafte Verheerungen statt; die Feldfrucht des Goldbachthales ist ganz vernichtet. Karlsbad, Podersam, Saaz stehen unter Wasser; viele Menschen sind ertrunken; der Viehstand arg decimirt. Fortwährend langen noch neue Unglücksnachrichten über grauenhafte Verheerungen ein.

— Berichte vom Lande melden furchtbare Verheerungen, welche die Ueberschwemmung angerichtet hat. Viele Menschen sind umgekommen, die Feldfrüchte sind auf meilenweiten Strecken verwüßt. Nähere amtliche Berichte aus den inunDIRten Gegenden fehlen noch. Da der Verkehr gestört ist, hat der Statthalter in alle Gegenden Commissionen abgeschickt, um über die Sachlage Nachricht zu erhalten und möglichst Hilfe zu schaffen. Viele Dörfer wurden ganz weggeschwemmt.

Wettere Telegramme melden:

**Prag, 27. Mai.** Die Buschtiehrader Bahn wurde zwischen Michalup und Ernewan zerstört, indem der Damm abrutschte und mehrere Wächterhäuschen weggeschwemmt wurden. Fünfundzwanzig Bahnbedienstete werden vermisst. In sechs Tagen glaubt die Bahndirection den Verkehr wiederherzustellen. In Rakonitz sind viele Häuser eingestürzt und einige Todte; das Wasser nimmt ab. In Prag verunglückte blos eine Person, ein Mühlenarbeiter.

— Tausende von Menschen sind durch die Ueberschwemmung elend, obdachlos und hilflos. Wer in dem Inundations-Gebiete nicht ertrunken, ist zum Bettler geworden. Die Localblätter enthalten Aufrufe zur Hilfeleistung. Nachrichten vom Lande bringen grauenhafte Details. In Karlsstein kamen zu den Bahnbureaux Menschenleichen angeschwommen. Sobald die Communication möglich geworden sein wird, begibt sich der Statthalter selbst in die Ueberschwemmten Gegenden. Vorläufig werden Unterstützungs-Comite's niedergesetzt.

— Nachrichten vom Lande zufolge wurde der Landstrich längs der böhmischen Westbahn von Radotin bis Kofitzan am härtesten heimgesucht. Die Telegraphen- und Eisenbahn-Verbindung über Radotin hinaus ist unterbrochen. Die Eisenbahnbrücke bei Mokropej ist eingestürzt. Aus Cernoschin kam die Stobspost, daß der Ort

von der Bergan überschwemmt ist, einige Gebäude von den Fluthen theils zerrissen, theils erheblich beschädigt wurden, das Vieh zu Grunde gegangen ist und die Bewohner sich auf die Dächer geflüchtet haben, von wo sie um Hilfe rufen. Ueber Ansuchen des Königsalder Bezirksausschusses wurde eine Abtheilung von Pionniren und Pontons dahin abgeseudet und ist der betreffende Hilfszug in Begleitung von Aerzten um 3 1/2 Uhr vom Westbahnhofe nach Radotin abgegangen. Dasselbst sollen zwei Personen ertrunken sein. Auch in Rakonitz hat eine große Ueberschwemmung stattgefunden; die halbe Stadt stand unter Wasser. Auch hier sind Menschenleben zu beklagen.

— In den Bezirken Podersam und Jeknitz fand in der Nacht des 25. auf den 26. d. M. eine furchtbare Ueberschwemmung durch Wolkenbruch statt. Zahlreiche Todte. Hundert Häuser zerstört, Grund und Boden vernichtet. In mehreren Gemeinden nächst Saaz ebenfalls großartige Verheerung, 120 Personen todt. Auch Karlsbad von einer Ueberschwemmung heimgesucht. Die Tepl ist ausgetreten. In Teitschen erreichte der Wasserstand 153 Zoll über die Normalhöhe. Oberhalb Tlas ebenfalls Wolkenbruch.

**Paris, 27. Mai.** Darf man der Havas'schen Agentur glauben (aber die Frage ist, ob man ihr glauben darf?) so wird die Carlitz'sche Schilderhebung wie eine komische Oper, durch Hinterlegung der Waffen an einem mit dem Marschall Serrano übereingekommenen Orte endigen. Nach letzten Madrider Briefen wurden übrigens noch Verstärkungen nach dem Norden abgeschickt. Der König welcher ein Regiment nach dem Bahnhof begleitete küßerte zu einem höhern Eisenbahnbeamten: „Alle Tage versichern die Minister, daß die Insurgenten sich tausendweis unterwerfen und jeden Tag expedirt man neue Regimenter; ich verleihe das durchaus nicht.“ „Ich auch nicht“ lautete die Antwort.

**London, 28. Mai.** Reuter's Bureau meldet aus Newyork, 28. Mai: Vier Dampfer und vierzig Segelschiffe, an der Küste von Labrador zum Robbenfischfang befindlich, sind mit vollständiger Bemannung, durchschnittlich 90 Mann per Schiff, untergegangen.

**Nordamerika.** Die Einwanderung, besonders aus Preußen, ist in New-York stärker als je zuvor. Amerikanische Württemberger ziehen wieder in ihre alte Heimath zurück. So verließ diese Woche Herr Joseph H e s, einer unserer größten Weinhändler, Philadelphla, und will sich in Schorndorf für immer häuslich niederlassen. (Schw. M.)

### Verschiedenes.

Eine gefährvolle Reise. Eines der amüsantesten Kunststücke Blondin's pfliegten seine famosen Productionen auf hohem Seile mit obligatem Feuerwerk zu sein. Den Schauplay eines ähnlichen Kunststückes bildete vor einigen Tagen V r i s t o l. Die Thurmpitze der dortigen Redcliffe-Kirche war vollendet, und die Aufgabe, die Wetterfabne aufzusteden, fiel dem Bürgermeister der Stadt zu, der sich in Begleitung seiner Gattin, des Pfarrers, einiger Kirchenväter und mehrerer anderer Personen auf die gefährvolle Reise begab. Der Thurm hatte eine Höhe von 300 Fuß, aber die ersten 150 Fuß legte die kühne Gesellschaft in einem von Dampf getriebenen Windapparat zurück. Den Rest der Distanz hatten die Herren auf einer Reihe von Leitern zu erklimmen, während die Frau Bürgermeisterin ein Ziehseil in die Höhe hob. Die Stelle des Feuerwerks vertrat ein von Hagel begleitetes heftiges Gewitter, aber trotz dieses Unwetters verlief die gefährvolle Ceremonie zur Freude der unten versammelten Volksmenge ohne jeden Unfall.

### Gedicht,

vorgetragen bei der Weingärtner-Versammlung am Urbanstag,

25. Mai 1872, von C. D. S. . . .

Auf Winger! daß der Muth nicht sinkt,  
Weil Urban heut viel Wasser trinkt,  
Ich wünsch Euch als ein Wingersohn  
Stets Eurem Schwelch den besten Lohn.  
Sollt auch das Quantum von dem Wein  
Dies Jahr nur mittelmäßig sein,  
Wenn nur dafür die Qualität  
Dem Fünfundsechsziger gleich steht.  
Daß wenn man um den Preis Euch fragt,  
Ihr seht hinsteht und nicht verzagt,  
Und dabel jaget froh und laut:  
Ich, ich hab diesen Wein gebaut.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 fr.

N<sup>o</sup> 64.

Dienstag den 4. Juni

1872.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.  
Jeden Mittwoch und Samstag ist rohes, gutes Sauerkraut zu haben bei Frank, Vorstadt.

Schorndorf.  
Nächsten Mittwoch ist in hiesiger Ziegelei frischgebrannter weißer und schwarzer Kalk und Ziegelwaare zu haben.

Schorndorf.  
Gefunden wurde ein silbernes Schließ von einem Gefangbuch und kann abgeholt werden bei M. Haasis.

Schorndorf.  
Den ersten Schnitt von 3/2 Morgen hohen Klee im Hof verkauft im Ganzen oder in drei Theile nächsten Mittwoch den 5. Juni Nachm. 1 Uhr auf dem Platz. G. Frösner.

Haubersbronn.  
Das Heugras von etwa 4 Morgen „obere Dürrwiesen“, zwischen hier und Miedelsbach, wird im Pfarrhause verkauft. 21

Gerabstetten.  
3000 Fuß behackten Bauholz in verschiedener Stärke verkauft stammweise oder im Ganzen; ebenso mehrere Wagen Bau- und Brunnensteine. C. F. Hoffmann.

Einen guten Kuhwagen mit eiserner Achse sammt Zugehör verkauft, wer? sagt die Redaction.  
Es wird ein Mädchen, welche etwas zu Kochen versteht u. sogleich eintreten könnte, gesucht. Guter Lohn wird zugesichert. Zu erfragen bei der Redaction.

Magd-Gesuch.  
Ein christliches Mädchen von 15 — 20 Jahren, das sich allen häuslichen Arbeiten unterziehen würde und besonders Liebe zu Kindern hat, wird sogleich oder auf Jacobi gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

### Revier Schorndorf. Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 12. I. Mts.  
aus Häleskopf, Neugreuth, Köden: 9 Eichen mit 5 Fm., 1 Arksbeer 0,4 Fm., 4 Buchen 2,5 Fm., 2 fichtene Bauholzstämmen 0,6 Fm., 14 Nm. buchene Scheiter, 31 do. Prügel, 1 erlene Scheiter, 7 eichenes, 31 sonstiges Anbruchholz, 250 buchene, 685 gemischte Wellen, 69 Nm. Stockholz im Boden.  
Um 8 Uhr auf dem Spitalhof. Schorndorf den 1. Juni 1872. Königl. Forstamt. Fischbach.

Revier Thomashardt. Gras-Verkauf.  
Am Freitag den 7. Juni aus Hafneregart, Probst, Brand, Söllerwald bis Rappenhau. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Bahnwiese.

Am Samstag den 8. Juni aus Schulersrain, Steinmürrich, Beckenschlag, Rossert, Wiesleschau zc. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der neuen Schorndorfer Straße bei der Kaiserreide.

Schornbach. Jagd-Verpachtung.  
Die Jagd auf der Markung Schornbach, welche am 1. Juli d. J. abgelassen ist, wird am Montag den 10. Juni Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus verpachtet und werden Liebhaber dazu eingeladen. Den 1. Juni 1872. Schulttheißenamt. Beutel.

Schorndorf.  
Ich habe von Herrn Oberamtsrichter Sieb den Auftrag seine Wiese im Roth zu verkaufen. Revierförster a. D. Wild.

Das Gras von einem Baumgut in der Schlampanne und einem Stücke verkauft Daubler, Buchdrucker.



Rudersberg.  
Der Unterzeichnete ist gesonnen sein in Zumhof bei Rudersberg besitzendes Anwesen wegen Familien-Verhältnissen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus und einer großen Scheuer mit 2 Kellern und Schaffstallungen zu 250 Stück, ist auch jeden Winter eine Stallung Schäfer darauf, nebst Wasch- u. Badhaus mit Branntweinbrennerei-Einrichtung. 1 1/2 M. 29,4 Rth. Gärten u. Länd, 13 1/2 M. Acker, Necker, 2 1/2 M. 16,9 Rth. Weinberg, 13 1/2 M. 4,7 Rth. Wiesen, 2 1/2 M. 46,2 Rth. Waldung. 33 1/2 Morgen zusammen. Auf dem Wohnhaus wurde indessen die persönliche Schilwirthschaft betrieben; die Güter sind gut gebaut und liefern deßhalb einen guten Ertrag. Auf dem Gut befinden sich 152 Obstbäume, worunter 124 tragbare. Von auswärtigen Liebhabern, mit Vermögens-Zeugnissen versehen, kann das Gut täglich eingesehen und mit mir ein Kauf abgeschlossen werden. Die Zahlungsbedingungen sind billig gestellt, es kann auch zum Theil stehen bleiben. Der Weiler ist 40 Bürger stark und geht deßhalb die Wirthschaft gut. Zumhof den 1. Juni 1872. Engelwirth Häßler.

Auswanderung-Agentur.  
Nachdem Herr Ankerwirth Göttle dort die Agentur für mein Auswanderungs-Geschäft niedergelegt hat, ist solche mit einem andern tüchtigen und soliden Manne aus Stadt oder Bezirk Schorndorf zu besetzen. Befähigte Bewerber wollen sich in frankirten Offerten an mich wenden. Stuttgart, 30. Mai 1872.

Albert Starker, General-Agent, Bureau: Tübingerstraße No. 17. (St. 3753)

Arbeitsbücher sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei. 100 fl. werden aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaction.